

Stadtelternrat Gladbeck
Marianne Temmesfeld - i.A.
Lübeckerstrasse 5
4390 Gladbeck

Gladbeck, den 12.01.1993

Tel/Fax 02043 - 71664

An die
Präsidentin des Landtages NRW
Frau Ingeborg Friebe
Platz des Landtages
Fax 0211 - 884 2290
4000 Düsseldorf 1



Anhörung zum GTK am 14.01.1993

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
der Stadtelternrat Gladbeck ist eine Elterninitiative, der hauptsächlich Eltern von Kindergarten-Kindern angehören. Er setzt sich für die Verbesserung der Kindergarten-Situation in unserer Stadt ein, hat sich aber darüberhinaus auch intensiv mit der Entstehung des GTK und seinen Auswirkungen befaßt.

Zu den geplanten Änderungen des GTK möchten wir aus Sicht der Eltern Stellung nehmen. Da wir dieses nicht persönlich im Rahmen der o.g. Anhörung tun können, bitten wir Sie hiermit, anliegende schriftliche Stellungnahme der Vorlage beizufügen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns und sind

mit freundlichen Grüßen

ANLAGE

i.A. M. Temmesfeld

STADTELTERNRAT GLADBECK

i.A. Marianne Temmesfeld

Lübeckerstrasse 5

4390 Gladbeck

Tel/Fax 02043 - 71664

Stellungnahme zu den geplanten Änderungen des
hier: Elternbeiträge

Die Präsidentin des Landtags NRW,
an: *M. Temmesfeld*
Eing. 13. JAN. 1993
mit der Bitte um:
 Kenntnisnahme
 Stellungnahme
 weitere Veranlassung
 Antwortentwurf
 Rücksprache

1. Die von Regierungsvertretern in der Presse stereotyp wiederholten Vorwürfe, ein Großteil der Eltern würde zu niedrige Kindergartenbeiträge zahlen, sind falsch:
 - a) richtige Aussagen sind erst nach 100 % iger Überprüfung möglich
 - b) bisher wurden in einzelnen Kommunen unterschiedlichste Ergebnisse ermittelt
 - c) schon im Gesetzgebungsverfahren war bekannt, daß die Berechnungen der Landesregierung nicht richtig waren
2. Die Elternbeiträge sind innerhalb von 13 Monaten um durchschnittlich 67 % gestiegen. Keiner gesellschaftlichen Gruppe werden derartige Preissteigerungen zugemutet, und das nicht etwa für Luxus, sondern für die Erziehung der folgenden Generation.
3. Der Wert von Erziehung und Bildung darf nicht einer Kosten/Nutzen-Rechnung unterworfen werden. Das Aufziehen von Kindern in unserer Gesellschaft erfordert ohnehin großen persönlichen und finanziellen Einsatz. Eltern sollten daher nicht über Gebühr belastet werden!
4. Vorschlag zum Ablauf der Beitragserhebung: nach erfolgter Selbsteinschätzung muß diese innerhalb einer angemessenen Frist obligat glaubhaft gemacht werden.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

M. Temmesfeld

für den Stadtelternrat Gladbeck